



Gunda Fitschen – Heilpraktikerin  
Hindenburgstraße 99b  
22297 Hamburg  
Telefon: 040 . 50 22 26  
[www.gundafitschen.de](http://www.gundafitschen.de)

## Regenerationskur für Gehirn und Nerven

Das Gehirn ist eine außergewöhnliche Schaltzentrale, in der eine gigantische Zahl von Signalen gleichzeitig übermittelt, verknüpft, ausgewertet und beantwortet wird. Lebende Organismen besitzen die Fähigkeit, auf einen äußeren Reiz mit einer spezifischen Reaktion zu reagieren. Zur Erfüllung dieser Aufgabe sind Nerven-, Sinnes- und Muskelzellen spezialisiert. Eine Nervenzelle ist sehr gut mit anderen verbunden, so dass sie mit vielen Nervenzellen kommunizieren kann, was bedeutet, dass jederzeit etwa 100 Billionen solcher Verbindungen existieren.

Das Gehirn ist eines der aktivsten Organe des Körpers. Es verbraucht einen großen Teil der Glukose allein, um ATP (Energie) herzustellen und ersetzt seine Proteine (Eiweiße) alle 3 Wochen. 20% des Blutes werden vom Herzen durch das Gehirn gepumpt. Wird seine Versorgung mit sauerstoffgesättigtem Blut auch nur für 10 Sekunden unterbrochen, verlieren wir das Bewusstsein. Ein Sauerstoffmangel über diesen Zeitraum hinaus kann schwere Hirnschäden mit sich ziehen.

An der Aufnahme von Reizen, deren Verarbeitung und Wahrnehmung sind unterschiedliche Organe beteiligt:

- **Sinnesorgane:** sie nehmen den spezifischen Reiz auf und filtern wichtige Informationen über die Umwelt heraus
- **Nervenbahnen:** sie leiten Erregungen weiter
- **Zwischenhirn:** Schalt- und Filterstelle
- **Großhirnrinde:** hier wird die Summe der einzelnen Reize zum komplexen Bild bewusster Wahrnehmung zusammengesetzt

## **Krankhafte Aspekte**

Hirnerkrankungen können dabei von den unterschiedlichsten Gewebeanteilen des Gehirns ausgehen: vom Hirngewebe, den Hirnhäuten, den Hirnnerven, den Hirndrüsen (Hypophyse, Hypothalamus, Epiphyse). Aufgrund der Zellvielfalt im Gehirn können biochemisch gesehen viele Störungen auftreten.

Im Laufe des Lebens lagern sich Eiweiße (sogenannte Plaques) zwischen den Nervenzellen ab. Die Nerventätigkeit des Gehirns verringert sich durch das Absterben der Gehirnzellen und verursacht Verzögerungen bei der Fortleitung der Nervenimpulse. Die Muskeln arbeiten weniger und es sammeln sich größere Mengen Toxine an.

Durch große Mengen an Ganglienzellen (Verbindungs- und Kommunikationsknoten der Nervenzellen) kann zunächst der Verlust von abgestorbenen Zellen kompensiert werden, jedoch wird die Anpassungsfähigkeit des Organismus zunehmend mangelhafter, bis letztendlich die Hinweise auf den Zerfall von Ganglienzellen deutlich werden und zwar in Form von

- Gedächtnisstörungen (besonders das Kurzzeitgedächtnis)
- Verlängerung der Reaktionszeit
- Adaptionsschwierigkeiten (Abwehr- und Anpassungsvorgänge laufen langsamer ab)
- Störungen der Sinnesorgane
- Vegetative Dysfunktionen (ausgelöst durch Beeinträchtigung der hormonellen Regulation, vor allem des hypophysär-adrenalin System)

Werden diese Vorboten nicht erkannt, ist die Krankheit vorprogrammiert, z.B. in Form von mitochondrialen Erkrankungen wie Enzephalopathien (Erkrankungen des Gehirns) und Myopathien (Erkrankungen der Muskulatur).

Starke Mineralstoffdefizite in den Nervenzellen können zu Störungen der Erregungsbildung und -leitung führen, z.B. chronische Schmerzen, Tinnitus, Halluzinationen, Tremor usw.. Synthesestörungen von Proteinen und Transmittern bewirken neurologische Erkrankungen wie Morbus Parkinson. Auch verschiedene endokrine Organe haben Einfluss auf neurologische Erkrankungen.

Durch die vielfältigen Einflüsse kann das im Normalfall bestehende harmonische Gleichgewicht im vegetativen (unbewussten) Nervensystem empfindlich gestört

werden. Das vegetative Nervensystem besteht aus Sympathikus (Spieler: zuständig für Aktivität) und Parasympathikus (Gegenspieler: zuständig für Regeneration und Verdauung). Dies wirkt sich natürlich zwangsläufig sehr negativ auf die Funktionen und Aufgaben des vegetativen Nervensystems aus.

Solche Einflüsse können sein: unnatürlicher Stress, Frustration, berufliche und psychische Überforderung (Mobbing, Leistungsdruck, Existenzangst), körperliche Fehlbelastung (Zwangshaltung, Bewegungsmangel), Partnerschaftsprobleme, mangelnde Psychohygiene, Überforderung des Entgiftungsmechanismus (Fehlernährung, Umweltgifte, „Genussmittel“missbrauch von Tabak, Alkohol, Koffein und anderen Drogen)

## **Kurablauf**

### **1. Check-up**

umfasst spezielle Laboruntersuchungen, Dunkelfeldmikroskopie, Ganzkörper-Regulations-Diagnostik, Untersuchung auf blockierende Giftstoffe wie Schwermetalle

### **2. Ernährungsberatung**

Ernährungsunverträglichkeiten werden ausgelotet. Grundsätzlich sollte die Ernährung sehr basenlastig und mineralstoffreich sein und möglichst milchproduktfrei

### **3. Spezifische Therapien**

Matrix-Regenerationstherapie, Meridian-Körper-Therapie, Basen-Infusionen, Eigenblutbehandlungen, Vitamin-Spurenelement-Infusionen, etc.

## **Das Ziel der Gehirn- und Nervenkur**

Bei konsequenter Umsetzung der Kur fühlt sich der Mensch viel aktiver, schläft deutlich besser, die Gehirnleistung verbessert sich, Schmerzen verschwinden, die Müdigkeit verflüchtigt sich, die Leistungsfähigkeit steigt.

Diese Kur ist mit einer herkömmlichen „Erholungskur“ in keiner Art zu vergleichen, da sie gezielt die Gehirnaktivität steigert und die nervliche und körperliche Belastbarkeit durch psychokinesiologische Therapie verbessert.